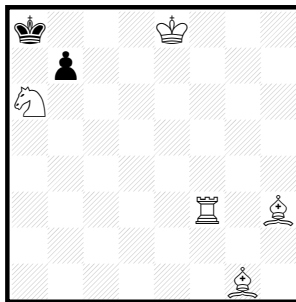


6. Problemlösungsturnier

Beim diesjährigen **80. Badischen Schachkongress** zum **50.-jährigen Jubiläum des Schachclubs Oberwinden**, wurde am 10. April zum sechsten Mal das Problemlösungsturnier durchgeführt. Neun Schachspieler nahmen daran teil. Der jüngste Teilnehmer war Jonas Lampert mit 9 Jahren. Unterstützt wurde er von seinem Vater Tim Lampert. Es mussten wieder 6 Problemen innerhalb von 90,00 Minuten gelöst werden. Es konnten maximal 19 Punkte erreicht werden. Sieger wurde wer die meisten Probleme in der kürzesten Zeit lösen konnte. Leider konnte Karl Roscher, der schon zweimal Erster wurde dieses mal nicht gewinnen, er hatte zwar alle Aufgaben lösen können, doch Andreas Rein gab 7 Minuten früher seine Lösungen ab. Die Aufgabe Nr. 4 war für fast alle Teilnehmer die schwierigste Aufgabe, obwohl ich dieses Problem in der Folge 47 vorgestellt hatte. Auch die zwei Zweizüger sowie die Nummer 3 hatte ich bereits in den vorausgegangenen Folgen besprochen. Ich hatte auch darauf hingewiesen, dass ich die eine oder andere Aufgabe bringen werde. Und der dritte Platz von Dieter Villing mit 17 Punkten innerhalb von 63 Minuten ist eine tolle Leistung. Er hat nur bei der Nummer 2 die Verführung als Lösung angegeben. Und auch Bernd Giacomelli, der übrigens bei allen bisherigen Turnieren teilgenommen hat, hat sich mit 16 Punkten tapfer geschlagen. Und Norbert Strittmatter hatte wie die übrigen Kandidaten große Schwierigkeiten mit der Nummer 4, aber mit 15 Punkten doch ein gutes Ergebnis erreicht. Man darf nicht vergessen, dass die meisten Teilnehmer zuvor noch die 6. Runde spielen mussten. Deswegen geht mein Dank an alle die daran teilgenommen haben.

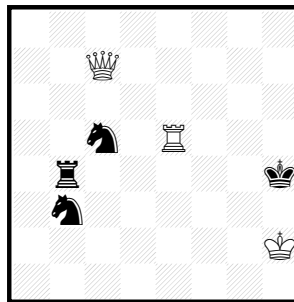
1. Andreas Rein 19 Punkte (66 Min.), 2. Karl Roscher 19 Punkte (73 Min.), 3. Dieter Villing 17 Punkte (63 Min.), 4. Bernd Giacomelli 16 Punkte (83 Min.), 5. Norbert Strittmatter 15 Punkte (85 Min.), 6. Klaus Bräunlin 10 Punkte (38 Min.), 7. Philipp Walch 10 Punkte (90 Min.), 8. Jonas Lampert 7 Punkte (22 Min.), 9. Felix Hefner 7 Punkte (90 Min.).

Nr.1



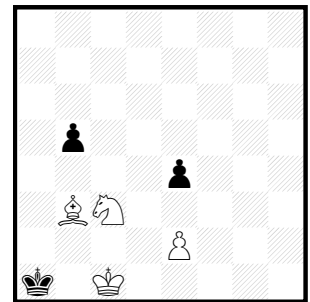
Matt in 2 Zügen

Nr.2



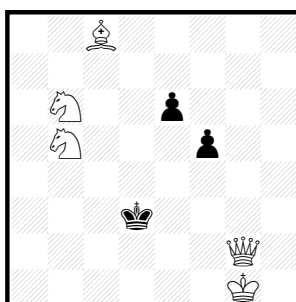
Matt in 2 Zügen

Nr.3



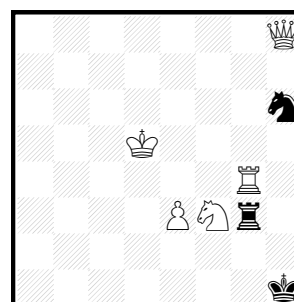
Matt in 3 Zügen

Nr.4



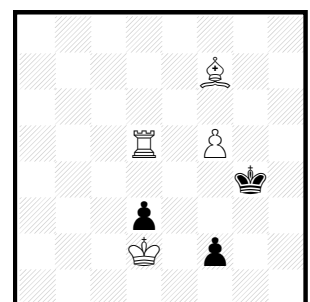
Matt in 3 Zügen

Nr.5



Matt in 4 Zügen

Nr.6



Weiß gewinnt

Nr.1 D. Banny, Prapor Peremogi 1969, 3. ehrende Erwähnung

Zuerst die Fehlversuche 1.Tb3? (A) (Zugzwang) 1.—bxa6 2.Lg2# scheitert aber an 1.—b6! (a), und 1.Tf7? (B) (Zugzwang) 1.—b6 2.Lg2# aber 1.—bxa6! (b); Der richtige Lösungszug **1.Lg2! (Zzw.)**—bxa6 (b) 2.Tb3# (A), 1.—b6 (a) 2.Tf7# (B) Batteriespiel wobei einmal eine weiße Batterie maskiert ist. Das Thema ist das „**Banny-Thema**“.

Nr.2 O. Nemo, Die Schwalbe 1932

1.Td5! (droht 2.Dg3#) —Se4 2.Df4#, 1.—Tg4 2.Dh7# mit schwarzem Turmblock auf g4. 1.Dg7? (droht 2.Dg3/Dg5#) scheitert an Se4!. Also eine **Turm-Springer Grimshaw Verstellung**, ach ja ein Satzmatt gibt's auch noch **1.—Tf4 2.Dxf4#**.

Nr.3 H. Hultberg, Springaren 1953

1.Sa2? (2.Sb4 (A) (3.Sc2) aber 1—e3! (a), und 1.Sd1? (2.Se3 (B) (3.Sc2#) aber 1.—b4! Deswegen **1.Sd5!** (2.Sb4/Se3 e3 3.Sc2#, —b4 3.Sc2#) —b4 (b) 2.Sxb4 (A) e3 3.Sc2#. Thema **Hannelius Motiv**. Einfach dargestellt.

Nr.4 M. Schreckenbach, Schach (Berlin) 1994, 2. Preis

1.Df2! (Zzw.) —f4 2.Lxe6 Ke4 3.De2#, 2.—f3 3.Lf5#, 1.—Ke4 2.Lxe6 Kd3 3.Lxf5# 2.—Ke5 3.Dxf5# 2.—f4 3.De2# 1.—e5 2.Kf1 Ke4 3.Lxf5# 2.—f4 3.De2#. **Thema Le Grand**.

Nr.5 H. P. Rehm, Zeitmagazin 1972

1.Da1+! Kg2 2.Dh1+!! Kxh1/Kf2 3.Txg3/De1+ ~ 4.Tg1/Txg3# Ein so genanntes **Kraftopfer**.

Nr.6 A. Kalinin, Deutsche Schach Zeitung 1925

1.Lh5+! KxLh5 2.f6+ Kg6 3.Tf5! KxTf5 4.f7 und gewinnt, leicht aber fein.

W. A. Bruder, Referent für Problemschach.